

Saltos statt Abrissbirne

Aktualisiert am 16.05.2012

Atemberaubende Sprünge in schwindelerregender Höhe, flinke Akrobatikeinlagen am Treppengeländer – kein Problem für die zwei Basler Freerunner, die sich neuerdings hochhoffiziell in und auf den alten Häusern einer Schweizer Immobilienfirma austoben dürfen.



Artikel zum Thema

- ▶ [Hohe Mauern sind keine Hindernisse](#)
- ▶ [Der Basler Botschafter des «Parkour»](#)
- ▶ [Saltos zwischen Kriegsrainen](#)

Teilen und kommentieren



Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

Als Kevin Fluri (22) und Christian Harmat (21) vor fünf Jahren beschlossen, dass sie anstatt Fussball lieber **Parkour** und **Freerunning** betreiben, wurden sie schräg angeguckt. Heute beherrschen die beiden Basler Pioniere ihr Metier dermassen gut, dass sie – von Beruf Koch beziehungsweise Elektriker – nicht nur für, sondern auch von ihrer Leidenschaft leben können.

Unter anderem dank Sponsoren, ohne welche sich in dieser Sparte wohl niemand lange durchschlagen könnte. Nun haben Fluri und Harmat einen ganz besonderen Deal an Land gezogen: Seit April sind die beiden Kooperationspartner des Arealentwicklers HIAG Immobilien, der in der Schweiz 30 Grundstücke

besitzt. Einige dieser Areale lagen jahrelang brach, bevor sie übernommen wurden und nun neu belebt werden.

Die Aufgabe der beiden Basler Parkour-Pioniere ist nun, die toten Gebäude auf diesen Brachen mit ihren gefilmten Hindernisläufen wiederzubeleben, oder wie HIAG-Sprecher Frank Butz sagt: «Durch Parkour setzen Chris und Kevin unsere Areale emotional in Szene. Einige davon sind Zeitzeugen Schweizer Industriegeschichte».

«Weltpremiere» im Video

Eine solche Industriebrache ist das textilgeschichtlich geprägten Kunzareal im aargauischen Windisch. Dort haben die beiden Basler nun ihr erstes Video für den Arealentwickler gedreht (siehe oben). Darin erstmals zu sehen ist gemäss HIAG der von Harmat und Fluri neu entwickelte «Twinflip» zu sehen – anscheinend eine «Weltpremiere». In den kommenden Jahren sollen am Ort der Parkour-Filmkulisse 500 Menschen leben und etwa 200 Arbeitsplätze entstehen.

Wenn das Duo nicht gerade an einschlägigen Wettbewerben teilnimmt – Harmat ist Parkour-Weltmeister (2009-2011) in der Disziplin Speed und Fluri konnte 2012 den Contest «Art of Motion» gewinnen ([wir berichteten](#)) –, geben die beiden ihr Können in Kursen und auf der Strasse weiter oder sie kümmern sich um ihr Unternehmen «World's Parkour Family» unter dessen Schirmherrschaft in Basel regelmässig Szenetreffen mit Teilnehmern aus aller Welt stattfinden. Wir werden also kaum zum letzten Mal von diesem umtriebigen Duo gehört haben.

(jg)